Protokoll Sitzung Sektion Gewebetransplantation und Biotechnologie vom 01.10.21 anlässlich der DOG 2021 online

Teilnehmer:
Der Veranstalter konnte aus technischen Gründen keine Liste zur Verfügung stellen.

Herr Maier begrüßt die Teilnehmer.

TOP 1: Bericht der Schriftleitung der Sektion

Frau Reinshagen führt die Protokollkontrolle durch. Das endgültige Protokoll der Sitzung der Sektion vom 09.10.20 wird ohne Gegenstimmen oder Einwände angenommen.
Die derzeitige Mitgliederanzahl der Sektion, aktuell bereinigt mit der DOG-Geschäftsstelle, beträgt 99 Mitglieder.

TOP 2: Hornhaut

Frau Reinshagen stellt die Leistungszahlen 2020 vor (Anhang 1). Alle 26 Hornhautbanken haben ihre Daten fristgerecht geschickt.
Der Anteil an selbst hergestellten und kultivierten Transplantaten konnte von 10994 im Vorjahr auf 11022 in 2020 gesteigert werden. Es wurden etwas weniger Hornhäute importiert (1059 vs. 1388 im Vorjahr), 343 auf Anfrage und 699 wegen Nicht-Verfügbarkeit im deutschen Raum. 17 Hornhäute wurden wegen eines HLA-Matches importiert, wieder deutlich weniger als im Vorjahr (41 in 2019). Der Anteil an verworfenen und freigegebenen Hornhäuten war vergleichsweise unverändert (31% bzw. 69%). Deutlicher weniger Amnionmembranstücke wurden in 2020 freigegeben (3654 vs. 4682 in 2019). Der Vorrat war mit 1462 Amnionmembranen nur halb so gross wie im Vorjahr (2828 in 2019). 1994 Amnionmembranen wurden verworfen (1630 in 2019), davon 885 wegen positiver Mikrobiologie (992 in 2019).

Die Anzahl der kooperierenden und der versorgten OP-Zentren sowie die Anzahl der Patienten auf der Warteliste der Hornhautbanken zum Jahresende 2020 sind in etwa gleichgeblieben (3041 vs. 3422 in 2019). Eine postoperative Endophthalmitis mit Pseudomonas aeruginosa nach Transplantation wurde berichtet.

Der Bilanzierungsfehler zwischen Eingangs- und Ausgangssumme war in diesem Jahr etwas kleiner als im Vorjahr (66 vs. 113 in 2019) (Anhang 1).
Abschliessend dankt Frau Reinshagen für die gute Mitarbeit. Die Leistungszahlen werden in den Klinischen Monatsblättern publiziert werden.
Der Fragebogen wird für das kommende Jahr wird leicht angepasst. Die Abfrage nach verwendetem Kulturmedium und FCS bleibt bestehen. Der Fragebogen ist dem Protokoll angehängt (Anhang 2). Im Rahmen der Diskussion wird der Wunsch nach einer bundesweiten Austauschplattform für überzählige Hornhäute formuliert. Als ersten Schritt schlägt Herr Maier vor, dass die Banken verfügbare Hornhäute über den Verteiler der Sektion anbieten können.

Die Umfrage zum verwendeten Kulturmedium ergab, dass 19 Banken in 2020 immer noch auf einen Vorrat an Kulturmedium von Merck/Biochrom zurückgreifen konnten. Die

Hornhautbank Aachen versorgt 7 Hornhautbanken mit ihrem Kulturmedium. Vier Hornhautbanken verwenden Alchimia und eine Hornhautbank Eurobio. Zwei Hornhautbanken verwenden das Kulturmedium von Pan Biotech. Frau Rosenbaum und Herr Schroeter berichten übereinstimmend, dass kein Unterschied zu dem Medium von Biochrom feststellbar ist.
23 Banken verwendeten noch FCS von Biochrom, 2 Banken FCS von Serana und eine Bank FBS von GIBCO. Die Hornhautbank Aachen hat aktuell eine PEI-Genehmigung für FCS von Biowest und bietet an, interessierten Banken ihre Änderungsanzeige zur Verfügung zu stellen. Die Hornhautbanken Essen und Homburg/Saar haben aktuell eine PEI-Zulassung für das FCS von Serana. Herr Schroeter berichtet, dass das FCS von PanBiotech voraussichtlich Ende 2021 zur Verfügung stehen wird. Die Virusinaktivierungsvalidierung ist noch ausstehend.

Zum Thema COVID 19 berichtet Frau Gareiss-Lok, dass einzelne Operateure bzw. Kliniken auf die Durchführung eines COVID-19-Tests bestehen, obwohl dieser Test weder vorgeschrieben noch freigaberelevant ist. Es gibt keine Vorschrift; hier muss der Dialog gesucht werden.

Die Arbeitsgruppe NRW hatte als gemeinsames Projekt die gemeinsame Gestaltung des Aachener Hornhauttags lanciert. Dieser wurde aufgrund der unsicheren Corona-Lage abgesagt und soll in 2022 stattfinden.

Herr Maier macht die Teilnehmer darauf aufmerksam, EU-Umfragen wenn möglich zu bearbeiten. Jeder Kommentar im Rahmen von Revisionen von EU-Direktiven ist hilfreich, um den deutschen Anliegen mehr Gewicht zu verleihen und das Feld nicht nur den Kollegen aus Italien, England und Spanien zu überlassen. Dies gilt auch für ein Engagement bei der EEBA, deren Präsident Herr Maier ab 2022 wird.

TOP 3: Amnion

Bereits letztes Jahr hat Herr Thomasen auf die Verordnung zur Aufbereitung von Medizinprodukten hingewiesen. Diese ist seit 27.05.2021 in Kraft. Hierunter fallen Materialien, die zur Amnionmembranherstellung verwendet werden. In Essen betrifft es konkret das Nylonfilter von der Firma Sartorius, welches aktuell nicht mehr in der Uniklinik Essen sterilisiert wird und auch nicht steril verfügbar ist. Die Hornhautbank validiert immer noch verschiedene Trägermaterialien. Herr Thomasen wird zu gegebener Zeit berichten.

TOP 4: Vorstandswahlen

Herr Thomasen verkündet das Ergebnis der Vorstandswahlen. Für Sprecher, stv. Sprecher und Schriftleitung gab es nur jeweils eine Kandidatur, die von den Wahlberechtigten jeweils bestätigt wurde. Sprecher bleibt Herr Maier, neuer stv. Sprecher ist Herr Schroeter, Schriftleitung bleibt Frau Reinshagen. Großer Dank gebührt Herrn Prof. Seitz, der damit aus dem Amt des stellvertretenden Sprechers ausscheidet, für seinen Einsatz in der Sektion in den vergangenen Jahren.

TOP 5: Sonstiges

Herr Seitz verweist auf die sinkende Kostenerstattung der Keratoplastik DRG. Herr Maier verweist auf eine neue Musterkalkulation in Freiburg von 2400 € für ein

qualitätsgesichertes Hornhauttransplantat und bittet alle, ihre Preise diesbezüglich zu überprüfen. Freiburg kann ihre Musterkalkulation zur Verfügung stellen, wobei diese Kalkulation in jeder Hornhautbank individuell je nach Aufwand angepasst werden muss, da es sich bei den errechneten Kosten um eine Aufwandpauschale handelt.

Homburg/Saar, Düsseldorf und Münster sind sehr an einer neuen Datenbanklösung für die Verwaltung der Hornhautdaten interessiert. Die Firma Fidus ist an einer entsprechenden Entwicklung beteiligt. Frau Gareiss-Lok berichtet über ihr Access-basiertes Programm, das sich Interessierte ansehen können. Frau Eter regt ein Meeting an, bei dem Hornhautbanken ihre IT-Lösungen vorstellen, sich darüber austauschen und in der Folge Interessierte ggf. eine gemeinsame Datenbank entwickeln.

Wie jedes Jahr erfolgt der Aufruf zum Einreichen wissenschaftlicher Symposien für die DOG 2022. Für die Sektionen der DOG gilt wieder jeweils ein Symposium als gesetzt, sofern ein vollständig eingereichter Sitzungsvorschlag vorliegt. Der Sektionsvorschlag muss über die Sektionsleitung eingereicht werden.
Deadline ist der 31.10.2021. Interessierte können über https://dog2022.abstractserver.com/proposal einen vollständigen Sitzungsvorschlag inklusive der vorgesehenen Referenten und Vortragstitel einreichen.

Das nächste Sektionstreffen wird während der DOG 2022 hoffentlich wieder live in Berlin stattfinden. Die Teilnehmer befürworten weiterhin den jährlichen Turnus.

Da sich heute wiederum gezeigt hat, dass eine Videokonferenz gut machbar ist, sollte bei künftigen Treffen die Möglichkeit bestehen, dass sich auch Teilnehmer via Video-Chat zuschalten können. Somit könnte auch dem technischen Personal die Gelegenheit gegeben werden, an den Sitzungen aktiv teilzunehmen.

Herr Maier bedankt sich für die rege Teilnahme und schliesst die Sitzung.

Protokoll erstellt am 01.10.2021 von Helga Reinshagen, finalisiert am 06.10.2021

Anhang 1: Leistungszahlen 2020
Anhang 2: Fragebogen Leistungszahlen 2021